Quelle: www.lazarus.at/2016/11/27/zukunftsforum-2016-frauen-leben-4-0-in-oberoesterreich

Zukunftsforum 2016: „Frauen.Leben.4.0“ in Oberösterreich

Das Zukunftsforum hat sich als Diskussionsplattform der Frauenpolitik in Oberösterreich etabliert. Landesrätin Birgit Gerstorfer (2.v.l.) will dieses nun zu einem überparteilichen und nachhaltigeb Netzwerk ausbauen. Das Zukunftsforum 2016 unter dem Titel Frauen.Leben.4.0 setzt sich intensiv mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen auseinander. Einer kritischen Bestandsaufnahme soll eine gemeinsame entwickelte Vision des Frauenlebens im Jahr 2030 entspringen und als Basis für ein neues frauenpolitisches Programm dienen.

Frauen.Leben.4.0 – Das Potenzial der Zukunft

Auch Frauen-Landesrätin Birgit Gerstorfer betont die Rolle der Frauen in der Arbeitswelt der Zukunft und stellt deren Gestaltung in den Mittelpunkt ihrer politischen Aktivitäten. Bereits ein Blick auf die demographische Entwicklung zeige, dass die Bedeutung der Frauen im Berufsleben weiter zunimmt. Aufgrund der anstehenden Pensionierungen in den geburtenstarken Jahrgängen der sogenannten „Baby-Boomer“ ergibt sich bei gleichbleibenden Migrationsraten bis zum Jahr 2030 eine Lücke von rund 17.000 Personen, die dem oberösterreichischen Arbeitsmarkt zur vollen Ausschöpfung seiner Potentiale fehlen. Frauen können diese Lücke schließen und damit einen wertvollen Beitrag dazu leisten, Wohlstand und Wachstum aufrecht zu erhalten.

Dafür, so Frauen-Landesrätin Birgit Gerstorfer, gilt es allerdings an den Rahmenbedingungen zu arbeiten, berufstätigen Frauen den Rücken zu stärken und die Chancengerechtigkeit zu verbessern. In Oberösterreich sieht Birgit Gerstorfer besonders in folgenden Themenbereichen dringenden Handlungsbedarf:

- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Oberösterreich ist seit jeher ein Schlusslicht in Sachen Kinderbetreuung. Im bundesweiten Durchschnitt haben Kinderbetreuungseinrichtungen laut Statistik Austria an 21,9 Tagen geschlossen. In Oberösterreich sind es 28,5 Schließtage. Die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen sind in Oberösterreich zu kurz. Besonders für Kleinkinder gibt es in Oberösterreich nicht genügend Angebote. Um den Durchschnitt aller Bundesländer zu erreichen, müsste Oberösterreich die Anzahl der Krabbelstubenplätze fast verdoppeln.

- **Geringere Chancen auf einen Vollzeit-Job**

Die steigenden Beschäftigungszahlen in Oberösterreich und Österreich sind stark

auf die steigende Anzahl von Teilzeit-Arbeitsplätzen zurückzuführen. Teilzeitarbeit ist insbesondere in Oberösterreich vorwiegend weiblich. Während Männer in Oberösterreich zu rund 90 % Vollzeit arbeiten gehen, liegt die Teilzeit-Quote oberösterreichischer Frauen bei 48,8 % und ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Die hohe Teilzeitquote hat Auswirkungen auf Einkommen, Pensionsansprüche und die soziale Absicherung von Frauen.

- **Einkommensschere klafft weit auseinander**

Der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern beträgt in Oberösterreich 38,5 %. Selbst wenn diese Differenz um die ungleiche Verteilung von Vollzeit- und Teilzeitarbeitsstellen bereinigt wird, bleibt ein Lohnunterschied von fast 27 %.

- **Gläserne Decke**

Nach wie vor sind laut Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria 7 von 10 Führungspositionen in Unternehmen von Männern besetzt, wobei sich der Anteil an Frauen weiter verringert, umso höher die Karriereleiter führt. Die Politik bildet keine Ausnahme: Auch hier sind Frauen nicht entsprechend repräsentiert.

Frauenpolitisches Programm: Frauen.Leben.2030

Für Birgit Gerstorfer ist das heutige Zukunftsforum nur ein erster Schritt einer umfassenden frauenpolitischen Aufgabe. „Die Anliegen der Frauen in Oberösterreich werden von einer männlich dominierten und oftmals nicht problembewussten Regierung nur zu leicht überhört. Wenn es in der Vergangenheit zu Initiativen gekommen ist, sind diese meist Stückwerk geblieben. Was der Frauenpolitik in Oberösterreich fehlt, ist eine langfristige, überparteiliche und konsequent durch uns Frauen vorangetriebene politische Agenda“, so Gerstorfer. Das Zukunftsforum ist damit eine Auftaktveranstaltung, um engagierte Frauen zur Mitarbeit an einem neuen frauenpolitischen Programm für Oberösterreich zu begeistern. Im Zuge von Workshops, Fachdiskussionen und regionalen Veranstaltungen, die vom Frauenreferat des Landes OÖ organisiert

werden, wird das Frauenleben in Oberösterreich in seiner ganzen Vielfalt erfasst. Darauf aufbauend werden Leitlinien für die Realisierung konkreter politischer Projekte entwickelt.